



BAD MERGENTHEIM

FIRMA BARTEC - MITARBEITER UND UNTERSTÜTZER DEMONSTRIEREN GEGEN GEPLANTE UMSTRUKTURIERUNGEN / BETRIEBSRATSVORSITZENDER KRITISIERT PLÄNE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG SCHARF

„200 Leute könnten entlassen werden“

13. November 2018 Autor: F. Hartmüller, H. Kuhnhäuser



Der erste Bevollmächtigte der IG Metall Tauberbischofsheim Gerd Koch (mit Mikrofon) sprach gestern bei der Kundgebung vor dem Neuen Rathaus.

© Florian Hartmüller (fhn)

Zahlreiche Mitarbeiter der Firma Bartec sind gestern Nachmittag vom Werksgelände zum Neuen Rathaus gezogen, um bei einer Kundgebung gegen geplante Stellenstreichungen zu protestieren.

Bad Mergentheim. Mitarbeiter der Firma Bartec sowie solidarische Arbeitnehmer von anderen Unternehmen der Region sind gestern durch Bad Mergentheim gezogen, um gegen die geplante Streichung von rund 150 Stellen in der Kurstadt zu protestieren. Mit Trillerpfeifen, Plakaten und Fahnen marschierten die etwa 100 Demonstranten am Nachmittag vom Werksgelände zum Neuen Rathaus.

Rainer Seifert, Vorsitzender des Betriebsrats von Bartec, erinnerte dort bei einer Kundgebung daran, dass das Unternehmen in weniger als zehn Jahren dreimal an unterschiedliche Investoren weiterverkauft worden sei, die sich daran „dumm und dämlich“ verdient hätten. Seit 2016 gehört die auf Explosionsschutz spezialisierte Firma zu „Charterhouse“ (Großbritannien). Inzwischen hätten sich mehrere Hundert Millionen Euro an Schulden angehäuft. Das Hauptproblem von Bartec sei die fehlende Kontinuität. Innerhalb von zwei Jahren hätte nun achtmal die Geschäftsführung gewechselt. Die Produkte seien aber von guter Qualität und am Markt gefragt, so Seifert.

Scharf kritisierte er Pläne für ein „Service-Center“ in Slowenien, wohin unter anderem Teile von Marketing und Verwaltung verlegt werden sollten. Zudem sagte er, das Argument der Geschäftsführung, dass Bad Mergentheim für Personalnachwuchs nicht attraktiv sei und deswegen ein neuer Standort in einer Großstadt wie München gegründet werden solle, sei „einfach nur ein Witz“. Die Interessenten stünden angesichts von anderen Arbeitgebern auch in Großstädten nicht gerade Schlange bei Bartec. Durch die geplanten Streichungen und Verlegungen von Stellen könnten in Bad Mergentheim außerdem

bis zu 200 der derzeit rund 280 Beschäftigten ihre Arbeit verlieren. In dieser Situation einen neuen Standort zu eröffnen, sei „paradox“.

Gerd Koch, erster Bevollmächtigter der IG Metall Tauberbischofsheim, berichtete von den Verhandlungen: „Unser Ziel ist es, mehr Arbeitsplätze zu retten als angeboten.“ Bisher habe sich der Arbeitgeber aber „fast nicht“ bewegt. Vorerst seien die Gespräche gescheitert, weswegen in der nächsten Verhandlungsrunde ein externer Vermittler ins Spiel komme. Die erste Sitzung mit ihm ist für diesen Donnerstag geplant. Seifert rief die Beschäftigten dazu auf, dann vor dem entsprechenden Raum präsent zu sein. „Wir brauchen die Unterstützung der Belegschaft, die zeigt, dass wir die Pläne nicht mittragen.“

Auch der Ort der gestrigen Kundgebung war bewusst gewählt. Koch forderte auch Hilfe von der Kommunalpolitik. „Der OB oder der Landrat müssen sich einschalten.“

Oberbürgermeister Udo Glatthaar kam auf dem Rückweg von einem anderen Termin bei der Demonstration vorbei und sicherte den Beschäftigten Hilfe zu: „Die Stadt steht in ständigem Kontakt mit der Firmenleitung und unterstützt das Anliegen der Demonstranten. Wir wollen, dass der Standort erhalten bleibt.“

Außerdem lud er Gewerkschaft und Betriebsrat ein, das Vorgehen gemeinsam zu koordinieren.

Unter den Demonstranten waren gestern auch Alexander Lühr und Markus Ott. Lühr ist Ingenieur und seit 21 Jahren bei Bartec, Ott ist Elektrotechniker und seit 16 Jahren im Unternehmen.

Ihre Stellen in der Abteilung für Automatisierungstechnik sind von den geplanten Streichungen zwar nicht betroffen, wie sie im Gespräch mit unserer Zeitung erklären, „aber wir kennen die

Leute natürlich und fühlen uns dem Unternehmen verbunden“. Außerdem wisse man nie, „ob es einen nicht irgendwann selbst erwischt“.

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 13.11.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.fnweb.de/fraenkische-nachrichten_artikel,-bad-mergentheim-200-leute-koennten-entlassen-werden-_arid,1350354.html

Zum Thema